

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 72 (1985)  
**Heft:** 5: Grüner als Grün : Gärten in der Stadt = Plus que vert : jardins dans les villes = Greener than green : urban gardens

**Artikel:** Grüne Architektur : Bilder zum Thema Garten  
**Autor:** Stauffacher Solomon, Barbara  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-54764>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Grüne Architektur

## Bilder zum Thema Garten

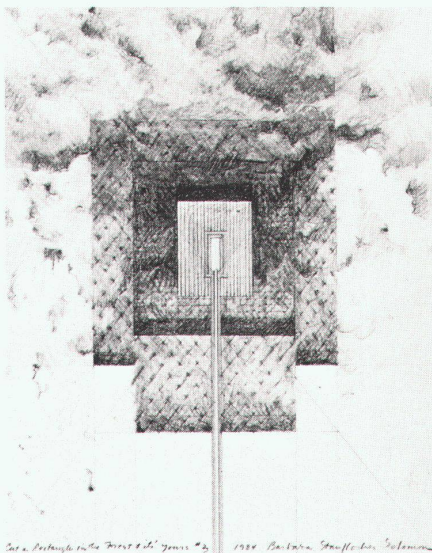
Die Bilder über das Thema «Grüne Architektur», welche Barbara Stauffacher Solomon Anfang Jahr in der Galerie Jamileh Weber in Zürich ausgestellt hat, schlagen eine strukturelle, geschichtliche und formale Analyse der Gärten vor: jener Orte also, die den gezeichneten Raum zwischen Architektur und wilder Natur darstellen.

## Images sur le thème du jardin

Les images consacrées au thème de «l'architecture verte», que Barbara Stauffacher Solomon exposait dans la galerie Jamileh Weber à Zurich au début de l'année, proposaient une analyse structurelle, historique et formelle des jardins: ces lieux donc qu'occupe l'espace dessiné situé entre l'architecture et la nature sauvage.

## Pictures on the garden theme

The pictures on the theme "Green Architecture", which Barbara Stauffacher Solomon exhibited in the Galerie Jamileh Weber in Zurich at the beginning of the year, propose a structural, historical and formal analysis of gardens, those places, that is to say, which represent the contrived space between architecture and the natural environment.



Das «Rechteck im Wald» Nr. 2, 1984, Barbara Stauffacher Solomon

1

Auf den kleinen Bildern von Barbara Stauffacher Solomon erscheint der Garten in seinem umfassendsten Konzept, nämlich als eine gebaute Landschaft und als ein Ort, wo die Natur der vom Menschen diktierten Ordnung folgt. In diesem Sinn umfasst der Garten gedankemässig das, was sich zwischen Architektur und wilder Natur befindet. Die Grenze zwischen der Architektur und dem Garten ist aber ihrerseits sehr labil, und zwar gerade weil erstere zwingende und motivierte Beziehungen zur umgebenden Landschaft hat, während andererseits der Garten der Architektur entsprechend strukturiert und gezeichnet ist. Wo soll man zum Beispiel zwischen der Villa von Palladio und der umgebenden Natur die Grenze setzen, wenn ja der Garten die architektonischen Formen weiterführt und vervollständigt und wenn die architektonischen Formen und die Architektur die richtungsweisenden und gestaltenden Linien der Landschaft übernehmen?

Es existiert also eine ordnende Struktur, welche diese scheinbar unterschiedlichen Konstruktionen des Menschen miteinander verbindet: die architektonischen Volumen mit ihren Innenräumen, die Elemente, welche diese Innenräume mit der Aussenwelt verbinden – die Balkone, die Treppen, die Rampen –; der Garten mit seinen qualifizierenden Elementen – die Wiesen, die Brunnen, die Mauern, die Bäume –; die gesamte Landschaft mit ihren Infrastrukturen – die Wege, die Strassen, die Flüsse. Und dann, wenn man sich in die Analyse die-

ser ordnenden Struktur vertieft, erscheinen die Bilder von Barbara Stauffacher Solomon voll überzeugend, ohne jenen Dekorativismus, der in anderen ihrer Vorschläge vorkommt.

“Geometry allows fantasy”, so behauptet sie: und aus den kleinen Farbstiftzeichnungen, die den Raster der den Schöpfungen des Menschen eine Ordnung verschafft, betonen, entstehen die grafischen Überlagerungen von Grundrissen, Schnitten, Ansichten, Wegen, Bäumen, Grünflächen, Brunnen, Mauern und von ganzen Landschaften. Es ergeben sich so poetische Bilder, architektonische Erzählungen, neue mögliche Erfindungen.

Der Mensch baut mit Backsteinen und mit Bäumen: “Cut a rectangle in the forest and it's yours.” *Paolo Fumagalli*

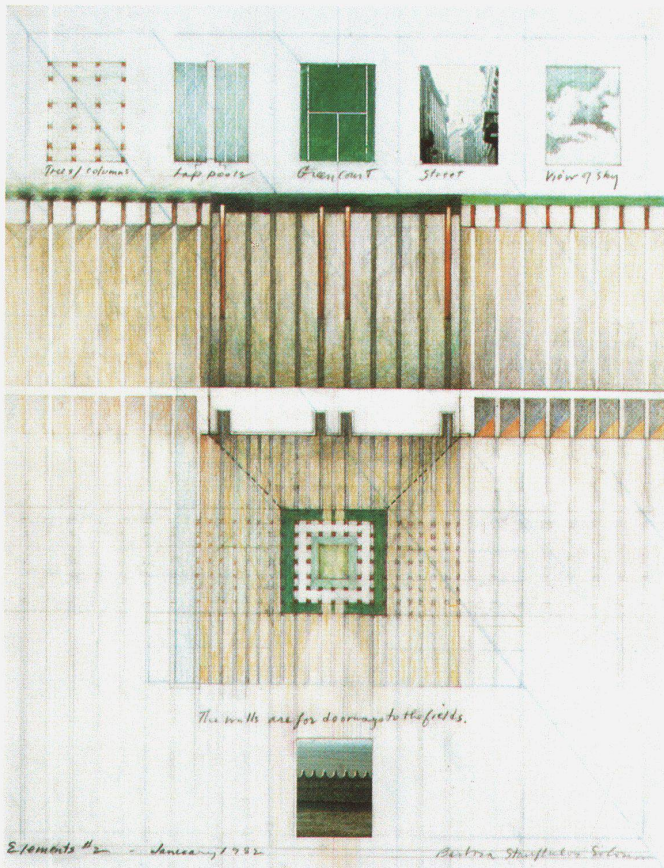
1  
Grünes Rechteck: «Schneid ein Rechteck in den Wald hinein, und es gehört dir» / Rectangle vert: «Coupe un rectangle dans la forêt et il est à toi» / Green Rectangle: “Cut a rectangle in the forest and it's yours”

2  
Grüne Architektur: «Elemente Nr. 2» / Architecture verte: «Eléments N° 2» / Green Architecture: “Elements No. 2”

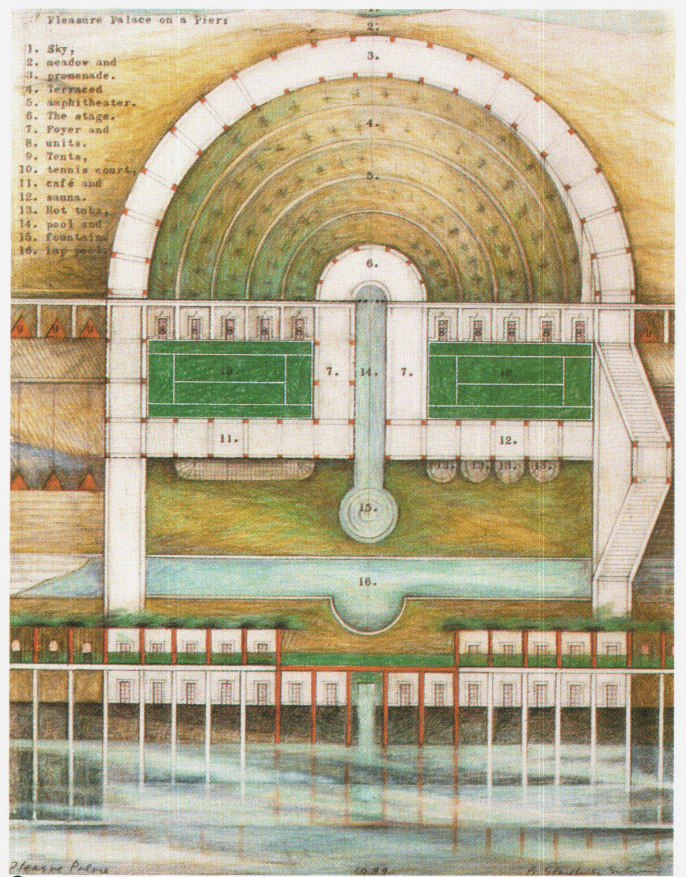
3  
Der Park als grünes Theater: «Ein Vergnügungspalast am Kai» / Le parc est un théâtre de verdure: «Un palais des plaisirs sur le quai» / The Park is a Green Theater: “Pleasure Palace on a Pier”

4  
Grüne Architektur: «Villa Giulia Nr. 2» / Architecture verte: «Villa Giulia N° 2» / Green Architecture: “Villa Giulia N° 2”

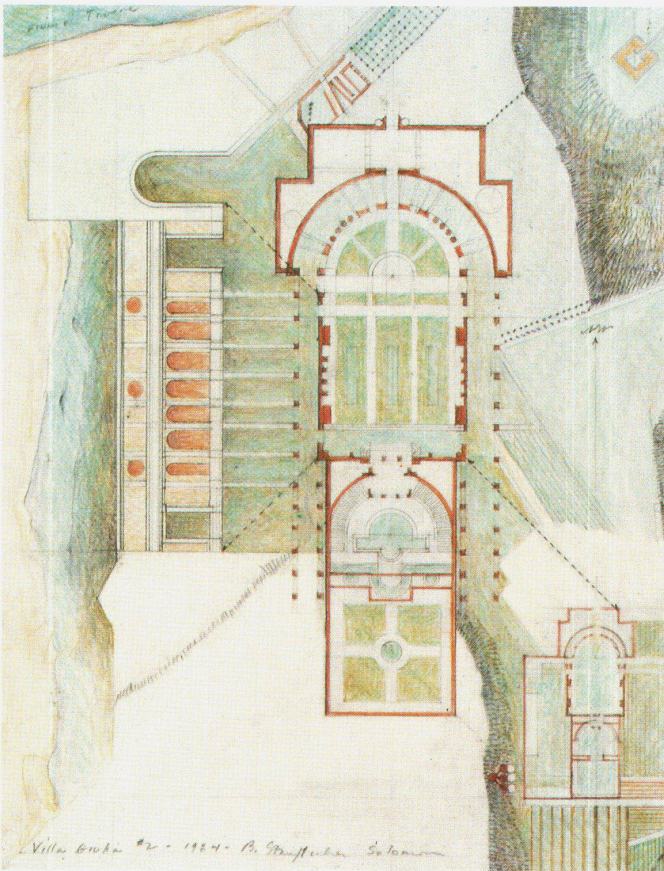
5  
Grüne Architektur: «Villa Barbaro Nr. 2» / Architecture verte: «Villa Barbaro N° 2» / Green Architecture: “Villa Barbaro No. 2”



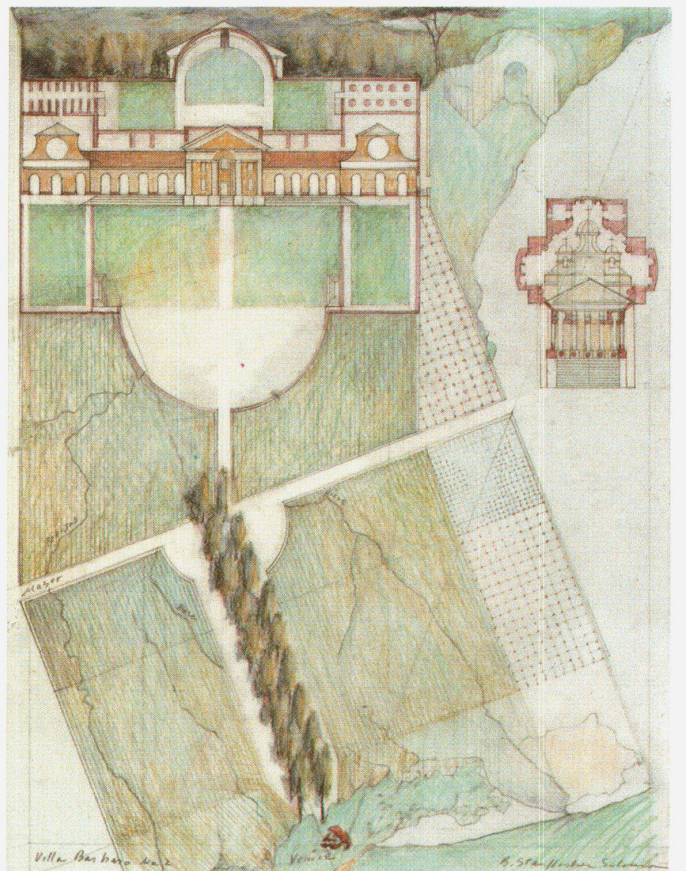
2



3



4



5